

zung künstlich wohl kaum wiederherstellbar. Deshalb muß ebenso wie bei gefährdeten Tier- und Pflanzenarten auch bei derartigen Pflanzengesellschaften alles getan werden, um sie vor dem Aussterben zu bewahren, zumal an ihren Fortbestand zugleich auch die Existenz zahlreicher seltener Pflanzen- und Tierarten gebunden ist.

Literatur

BORNKAMM, R. (1958): Standortsbedingungen und Wasserhaushalt von Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobromion). Flora 146, 23-67. - BUDDÉ, H. (1951): Die Trocken- und Halbtrockenrasen und verwandte Gesellschaften im Wesergebiet bei Höxter. Abh. Landesmuseum Naturk. Münster 14 (3) 1-38. - DIEKJOBST, H. (1966): Die Halbtrockenrasen der Beckumer Berge. Naturk. Westf. 2, 79-86. - DIERSCHKE, H. (1974): Saumgesellschaften im Vegetations- und Standortgefälle an Waldrändern. Göttingen. - ELLENBERG, H. (1974): Zeigerwerte der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. Göttingen. - HECKER, W. (1976): Pflanzensoziologische Erfassung und Differenzierung eines Kalkmagerrasens (Mesobrometum) bei Rüthen-Meiste (Kreis Soest). Wiss. Hausarbeit PH Ruhr / FB. VI - Biologie. - RUNGE, F. (1973): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands. Münster. - TÜXEN, R. (1970): Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands. Lehre.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm Hecker, Hammerbergstraße 20,
4788 Warstein-Sichtigvor.

Der Frauenschuh im Naturschutzgebiet „Bergeler Wald“ bei Oelde

HEINZ DRÜKE, Oelde

Zu den botanischen Kostbarkeiten des zwischen Oelde und Stromberg (Krs. Warendorf) gelegenen Naturschutzgebietes „Bergeler Wald“ gehört der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*). Die Zahl der Individuen und die der Blüten dieser Orchidee schwankt von Jahr zu Jahr. Über die Änderungen während der Jahre 1961 bis 1968 berichtete ich 1967 und 1969 in dieser Zeitschrift. Auch in den folgenden Jahren zählte ich die Stauden und Blüten der Pflanze. Diese Zahlen seien mit den früheren Angaben in der nachfolgenden Tabelle wiedergegeben. Gleichzeitig notierte ich das Datum der ersten offenen Blüte (Tabelle).

Jahr	Pflanzen	Blüten	Blühbeginn
1950	133	35	10. 5.
1951	—	—	20. 5.
1952	—	—	6. 5.
1953	—	—	5. 5.
1954	—	—	15. 5.
1955	207	72	24. 5.
1956	212	—	19. 5.
1957	235	—	7. 5.

Jahr	Pflanzen	Blüten	Blühbeginn
1958	274	116	12. 5.
1959	230	–	29. 4.
1960	218	–	7. 5.
1961	255	106	25. 4.
1962	215	98	23. 5.
1963	264	105	13. 5.
1964	207	94	11. 5.
1965	234	120	18. 5.
1966	309	183	2. 5.
1967	198	164	14. 5.
1968	254	211	10. 5.
1969	159	105	13. 5.
1970	190	83	13. 5.
1971	210	51	11. 5.
1972	160	109	8. 5.
1973	151	64	22. 5.
1974	79	15	10. 5.
1975	128	70	20. 5.
1976	134	63	14. 5.
1977	72	35	16. 5.
1978	50	11	16. 5.
1979	56	17	23. 5.
1980	89	8	18. 6.

Aus der Tabelle geht hervor, daß die Orchidee sehr zeitig im Jahr, etwa zwischen dem 25. April und 24. Mai, aufblüht, also früher als die meisten anderen Orchideen.

Ferner läßt sich der Tabelle entnehmen, daß der Bestand des Frauenschuhs – leider – immer mehr abnimmt. Schon vor mehr als 60 Jahren wurde festgestellt, daß sich der Frauenschuhbestand im Oelder Raum im Laufe der Jahre verringerte. Seinerzeit beherbergte der Bergeler Wald Hunderte dieser seltenen Orchidee.

Das allmähliche Verschwinden des Frauenschuhs ist vor allem auf den Schlag der Buchen, das Zerpflügen des Waldbodens durch schwere Trecker, die die gefälltten Bäume abschleppten, und die Aufforstung mit der nicht einheimischen Fichte zurückzuführen. Zur Verminderung trugen aber auch das wiederholte Abpflücken der Blüten und besonders das Ausgraben einzelner Pflanzen bei. Mir sind rund 20 Stellen bekannt, an denen der Frauenschuh auf diese Weise dezimiert wurde.

Literatur

DRÜKE, H. (1967): Schwankungen des Frauenschuhbestandes im Naturschutzgebiet „Bergeler Wald“, Kreis Beckum. *Natur u. Heimat, Münster*, 27, 29 – 30. –
 DRÜKE, H. (1969): Orchideen in den Naturschutzgebieten des Kreises Beckum. *Natur u. Heimat, Münster*, 29, 25 – 28.

Anschrift des Verfassers: H. Drüke, Mozartstraße 3, D – 4740 Oelde.